

Anlage II.

Lehrplan für den Markscheide-Unterricht auf den Steiger-
schulen im Direktionsbezirke Saarbrücken.

Um die dem Markscheiden neben den anderen Lehrfächern gestattete Unterrichtszeit gehörig auszunutzen und das vorgesteckte Ziel — Ausbildung im Markscheiden, soweit es zur Förderung des hiesigen Steigerdienstes erforderlich ist — zu erreichen, muß sich der Unterricht vor allen Dingen auf heimischem Boden bewegen und eine möglichst reiche Auswahl und gedrängte Darstellung derjenigen Fälle enthalten, welche bei dem hiesigen Steigerdienst zur Verwerthung gelangen können. Derselbe erstreckt sich daher im Allgemeinen über

- I. Das Riß- und Projectionswesen,
 - II. Das Markscheiden,
 - III. Die Ausführung der Markscheider-Angaben bei dem Betriebe des hiesigen Steinkohlenbergbaues,
- und wird auf die 3 Semester, wie folgt, vertheilt.

I. Semester.

1. Uebungen im Situations- und Grubenzeichnen, theils nach den Vorlegeblättern, theils durch Copiren von Theilen der Grubenriffe. — 30 Stunden.
2. Erklärung des Grubencompasses, des Gradbogens und des Gebrauchs derselben (nach der von der Bergwerks-Direction mitgetheilten Beschreibung). — 10 Stunden.
3. Uebungen im Aufstellen resp. Reinschreiben von Markscheider-Observationen und besonders im Zulegen derselben. — 30 Stunden. — Auf das Anfertigen der Handzeichnungen zu den Observationen ist besondere Rücksicht zu nehmen. Auf das Zulegen ist die meiste Zeit zu verwenden.

II. Semester.

1. Berechnen der Sohlen, Seigerteufen, Längen und Breiten und Erklärung sonstiger kleiner Aufgaben aus der Projectionslehre. — 5 Stunden.
2. Uebungen im Aufnehmen mit Compaß, Gradbogen und Nivellirinstrument über Tage und besonders in der Grube. — 20 Stunden; es wäre jedoch sehr zu wünschen, daß für diesen Unterricht noch fernere 20 Stunden genommen werden könnten.
3. Aufnahme und rißliche Darstellung eines kleinen Theiles einer Grubenabtheilung. (Grundriß, Profil, Durchschnitt.) — 30 Stunden.
4. Aufnahme und bildliche Darstellung eines Gebirgsschichten-Profiles in einem Querschlag. (Maafstab 1:200). — 10 Stunden.
5. Erklärung der verschiedenen markscheiderischen Aufnahmen, Nachtragungen, Durchschlagsangaben und Sohlenangaben. — 5 Stunden.

III. Semester.

1. Erklärung des Gebrauchs der Grubenriffe und der beim hiesigen Betriebe vorkommenden Projectionen, als: Abbaustrecken, besonders in wellenförmig gelagerten Feldestheilen, Diagonalen, tiefere Sohlen, Ausrichtungen, Kreuzlinien zc. — 20 Stunden.
2. Darstellung des Flöz- und Sprungverhaltens einer verwickelten Abtheilung nach dem Grubenriß und nach besonderen, in verschiedenen Schnitten desselben zu zeichnenden Profilen. — 20 Stunden.
3. Uebungen im Schlagen und Hängen der zu den verschiedenen markscheiderischen Angaben erforderlichen Brahmennetze und Sohlenpfähle. — 20 Stunden.

4. Erläuterungen über die bergmännische Ausführung der verschiedenartigen Markscheiderangaben an verschiedenen Beispielen. — 20 Stunden.

Als Probearbeiten sind vorzulegen:

1. Die im I. Semester zuletzt gemachten besseren kleinen Zeichnungen.
2. Die im II. Semester sub 3 gemachte rißliche Darstellung, nebst Reinschrift der zugehörigen Observationen.
3. Desgl. das in demselben Semester sub 4 gemachte Profil.
4. Die im III. Semester sub 2 gemachte Zeichnung des Flöz- und Sprungverhaltens.

Da alle diese Probearbeiten aus Mangel an Zeit nicht als Schaustücke ausgearbeitet werden können, so ist mehr auf die Einfachheit und Richtigkeit derselben, als auf eine gewisse Ausschmückung zu sehen.
